

PRESSEMITTEILUNG

20. Dezember 2021

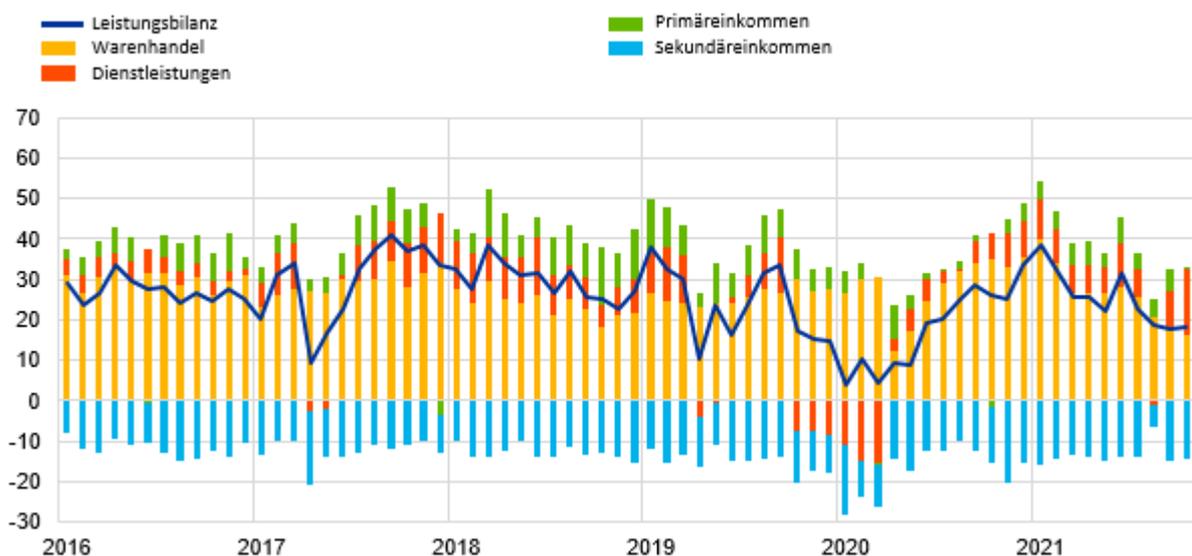
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Oktober 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im Oktober 2021 einen Überschuss von 18 Mrd € aus (unverändert gegenüber dem Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis Oktober 2021 auf 311 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums). Er war damit höher als der Überschuss von 186 Mrd € (1,6 % des BIP des Euroraums) im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis Oktober 2021 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 937 Mrd € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 140 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets verzeichnete im Oktober 2021 einen Überschuss von 18 Mrd € (unverändert gegenüber dem Vormonat; siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (16 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (16 Mrd €), die teilweise durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (15 Mrd €) kompensiert wurden. Das *Primäreinkommen* wies einen ausgeglichenen Saldo auf.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Oktober 2020		Oktober 2021		Okt. 2020	Sept. 2021	Okt. 2021
		in % des BIP		in % des BIP				
Leistungsbilanz	Saldo	186	1,6 %	311	2,6 %	26	18	18
	Einnahmen	3 976	34,7 %	4 260	35,5 %	337	360	373
	Ausgaben	3 791	33,1 %	3 949	32,9 %	310	343	355
Warenhandel	Saldo	327	2,9 %	331	2,8 %	35	18	16
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 195	19,2 %	2 446	20,4 %	191	207	216
	Ausgaben (Einfuhr)	1 867	16,3 %	2 115	17,6 %	156	189	199
Dienstleistungen	Saldo	-28	-0,2 %	98	0,8 %	6	9	16
	Einnahmen (Ausfuhr)	888	7,8 %	942	7,9 %	74	83	88
	Ausgaben (Einfuhr)	916	8,0 %	844	7,0 %	68	74	72
Primäreinkommen	Saldo	35	0,3 %	53	0,4 %	-1	5	0
	Einnahmen	777	6,8 %	741	6,2 %	61	60	59
	Ausgaben	742	6,5 %	689	5,7 %	62	54	59
Sekundäreinkommen	Saldo	-148	-1,3 %	-170	-1,4 %	-14	-15	-15
	Einnahmen	117	1,0 %	131	1,1 %	10	11	11
	Ausgaben	265	2,3 %	302	2,5 %	24	26	25

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

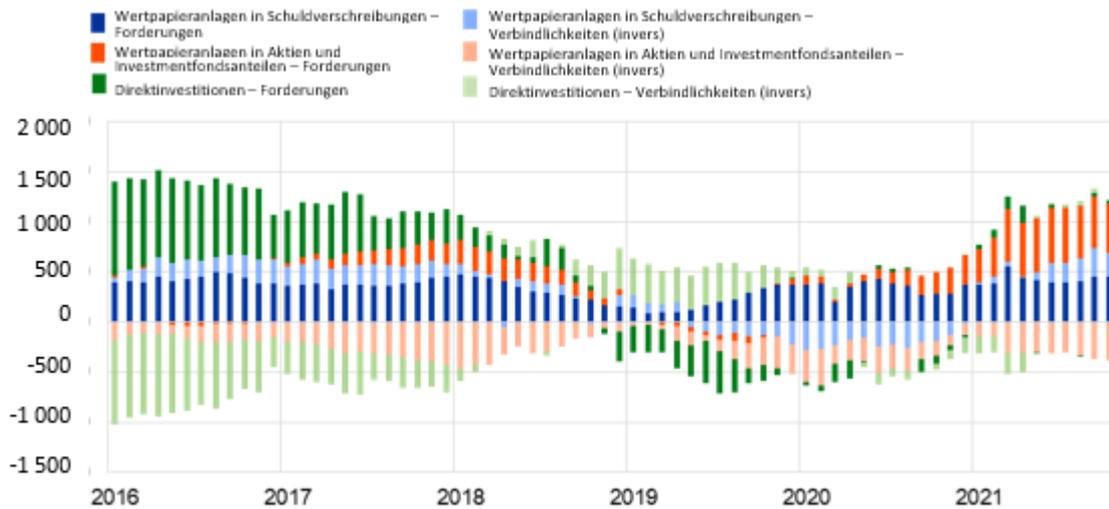
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Oktober 2021 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Überschuss von 311 Mrd € (2,6 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 186 Mrd € (1,6 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2020. Grund für diesen Anstieg war vor allem die Tatsache, dass bei den *Dienstleistungen* nun ein Überschuss von 98 Mrd € verbucht wurde (nach einem Defizit in Höhe von 28 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum zuvor); auch höhere Überschüsse beim *Primäreinkommen* (53 Mrd € nach 35 Mrd €) und im *Warenhandel* (331 Mrd € nach 327 Mrd €) spielten eine Rolle. Diese Entwicklung wurde teilweise durch ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (170 Mrd € nach 148 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so tätigten Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021 Nettoinvestitionen außerhalb des Euroraums in Höhe von 22 Mrd € (verglichen mit einem Abbau der Investitionen um per saldo 75 Mrd € in den zwölf Monaten bis Oktober 2020; siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Bei den Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums war ein Abbau von 30 Mrd € zu verzeichnen, nachdem die Investitionen in den zwölf Monaten bis Oktober 2020 noch um per saldo 58 Mrd € aufgestockt worden waren.

Bei den *Wertpapieranlagen* erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021 auf 487 Mrd €, nachdem er sich in den zwölf Monaten bis Oktober 2020 auf netto 215 Mrd € belaufen hatte. Zugleich stieg der Nettoerwerb gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet auf 450 Mrd € nach 278 Mrd € in den vorangegangenen zwölf Monaten. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde erhöhte sich unterdessen von 153 Mrd € auf 383 Mrd €. Gebietsfremde verkauften im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 243 Mrd €, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2020 noch Nettokäufe in Höhe von 186 Mrd € getätigt hatten.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Oktober 2020			Oktober 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	165	633	468	336	1 257	920
Direktinvestitionen	-133	-75	58	53	22	-30
Wertpapieranlagen	154	493	339	797	937	140
Aktion und Investmentfonds- anteile	62	215	153	104	487	383
Schuldver- schreibungen	92	278	186	693	450	-243
Finanzderivate (netto)	22	22		-6	-6	
Übriger Kapitalverkehr	109	180	71	-638	173	811
Eurosistem	-68	12	81	-321	16	337
Sonstige MFIs	56	-8	-64	-239	120	358
Staat	20	11	-10	-97	-11	86
Übrige Sektoren	101	165	64	19	49	30
Währungsreserven	12	12		130	130	

Quelle: EZB.

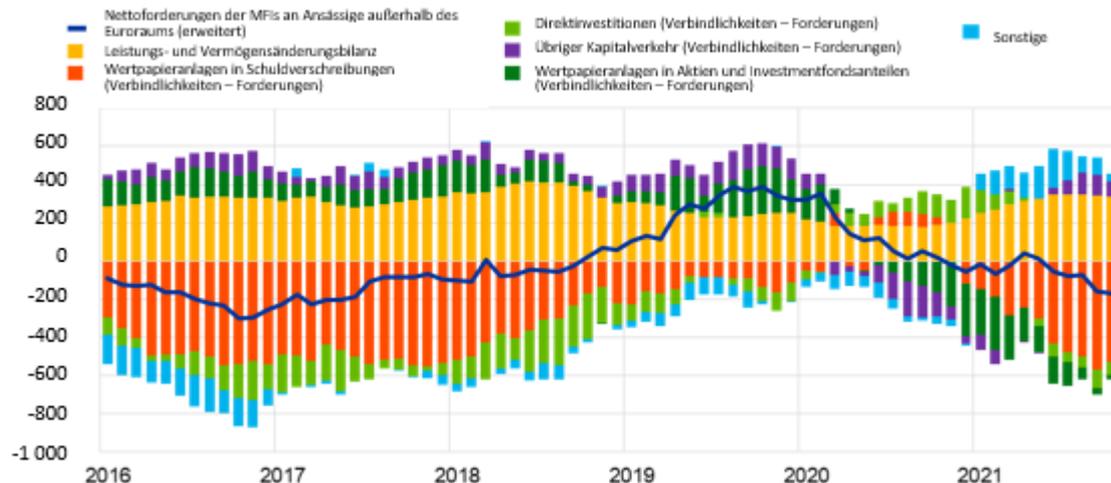
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Oktober 2021 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums in Höhe von 173 Mrd € (nach 180 Mrd € in den zwölf Monaten zuvor). Unterdessen erhöhte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum auf 811 Mrd € (verglichen mit 71 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2020).

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2021 um 169 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren vor allem Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* sowie in geringerem Maße bei den *Direktinvestitionen* und bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie durch Nettozuflüsse ausgeglichen, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Oktober 2021 auf 1 019,3 Mrd €, verglichen mit 1 002,4 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für die Zunahme waren vor allem positive Marktpreiseffekte (14,7 Mrd €, wobei für 15,2 Mrd € Marktpreiseffekte beim Währungsgold verantwortlich waren), und in geringerem Maße auch der Nettoerwerb von Währungsreserven (3,2 Mrd €), der nur teilweise durch negative Wechselkurseffekte (1,2 Mrd €) kompensiert wurde.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Sept. 2021	Oktober 2021			Bestände
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	
Währungsreserven	1 002,4	3,2	-1,2	14,7	1 019,3
Währungsgold	516,0	0,0	-	15,2	531,3
Sonderziehungsrechte	176,8	0,7	-0,3	-	177,2
Reserveposition im IWF	32,0	1,1	-0,1	-	33,0
Übrige Währungsreserven	277,6	1,4	-0,8	-0,5	277,8

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Die vorliegende Pressemitteilung enthält Revisionen der saisonbereinigten Leistungsbilanzposten seit Januar 2008, die darauf zurückzuführen sind, dass die Saison- und Kalenderfaktoren neu geschätzt wurden. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die allgemeine Entwicklung der zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2022 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2021).
- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. Januar 2022 (Referenzdaten bis November 2021)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
 Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
 Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
 Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank